



---

## **Ausschuß Europapolitik und Entwicklungszusammenarbeit**

4. Sitzung (nicht öffentlich)

3. November 1995

Düsseldorf - Haus des Landtags

10.00 Uhr bis 12.50 Uhr

Vorsitz: Dr. Horst Posdorf (CDU)

Stenograph: Uwe Scheidel

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

**1 Regierungskonferenz 1996**

1

Der Ausschuß hört Sachverständige zum Thema "Regierungskonferenz 1996" an. - Den detaillierten Vorträgen der Referenten schließt sich eine ausführliche Diskussion an.

**2 Terminplan 1996**

**3 Verschiedenes**

a) **Ausschußsitzung in Bonn (27.11.1995)**

c) **Mitberatungsfunktion des Ausschusses zum Kommunalwahlrecht**

Seite

d) **Namensänderung des Ausschusses**

e) **Haushaltsberatungen 1995**

Zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 siehe  
Seiten 39 und 40 des Diskussionsteils.

\*\*\*\*\*

**Vorsitzender Dr. Horst Postdorf:** Herzlichen Dank. - Die allgemeine Diskussion haben wir praktisch in die einzelnen Fragen einfließen lassen. Deswegen frage ich jetzt noch: Gibt es noch allgemeine Fragen; falls nicht, würde ich die Referenten bitten, gegebenenfalls ein Abschlußwort zu sagen. - Da dem nicht so ist, möchte ich mich bei allen drei Referenten ganz herzlich bedanken.

(Allgemeiner Beifall)

Wir haben ausführliche Informationen von jemandem, der Mitglied der Reflexionsgruppe ist, und von wissenschaftlicher Seite erhalten, dies aber nicht nach der Devise: Wir machen das alles auf irgendeinem Elfenbeinturm! Vielmehr sind hier zwei kompetente Vertreter, von denen man behaupten darf, daß sie zumindest bis zu den Ellenbogen vollständig in der "niederen Materie der Umsetzung" stecken, nicht nur in der wissenschaftlichen Reflexion stehen.

Nochmals herzlichen Dank. An uns wird es nun sein, aus der Expertenanhörung in der Zukunft etwas zu machen, um das, was Kollege Kern erfragt hat - Stärkung der Länderparlamente in den Entscheidungsprozessen, die sich um Maastricht II die Regierungskonferenz 96 drehen - in irgendeiner Form zu erhöhen. Es ist auch an uns, mehr Selbstbewußtsein zu beweisen.

Ich erinnere an das, was ich in der 1. Sitzung in bezug auf unser Selbstverständnis und Selbstbewußtsein gesagt habe. Es liegt an uns, Butter bei die Fische zu tun.

## 2 Terminplan 1996

Zum vorgelegten Terminplan äußert sich **Erich Heckelmann (SPD)**: Am 5. Februar habe die SPD eine Fraktionsklausur. - Der Ausschuß verständigt sich daraufhin auf den 29. Januar als Sitzungstermin.

## 3 Verschiedenes

### a) Ausschußsitzung in Bonn (27.11.1995)

**Vorsitzender Dr. Horst Postdorf** teilt mit, an dieser Sitzung würden auch Staatssekretär Frohn und der Leiter der Vertretung der Kommissionen in Bonn teilnehmen.

### c) Mithberatungsfunktion des Ausschusses zum Kommunalwahlrecht

**Vorsitzender Dr. Horst Posdorf** teil mit, der Europaausschuß sei nun mitberatend in die Thematik einbezogen. Bis zum 12. Januar werde sein Votum an den federführenden Ausschuß erwartet.

d) **Namensänderung des Ausschusses**

**Ute Koczy (GRÜNE)** hat einen schriftlich ausformulierten Antrag zur Umbenennung des Ausschusses in "Ausschuß für Europa- und Eine-Welt-Politik" eingereicht. Dieser Antrag wird in der Sitzung am 27.11.1995 behandelt.

e) **Haushaltsberatungen 1995**

**Hans Kern (SPD)** bittet den Ausschußvorsitzenden, gegenüber dem Hauptausschuß klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen, daß sich der Europaausschuß als eigenständiger Ausschuß verstehe und insofern auch im Rahmen der Haushaltsberatungen die ihn betreffenden Aspekte eigenständig beraten wolle. - Der **Vorsitzende** sagt dies zu. Die Haushaltsberatungen seien quasi die Nagelprobe des Selbstverständnisses des Ausschusses.

gez. Dr. Posdorf

Vorsitzender

05.12.1995 / 13.12.1995

170